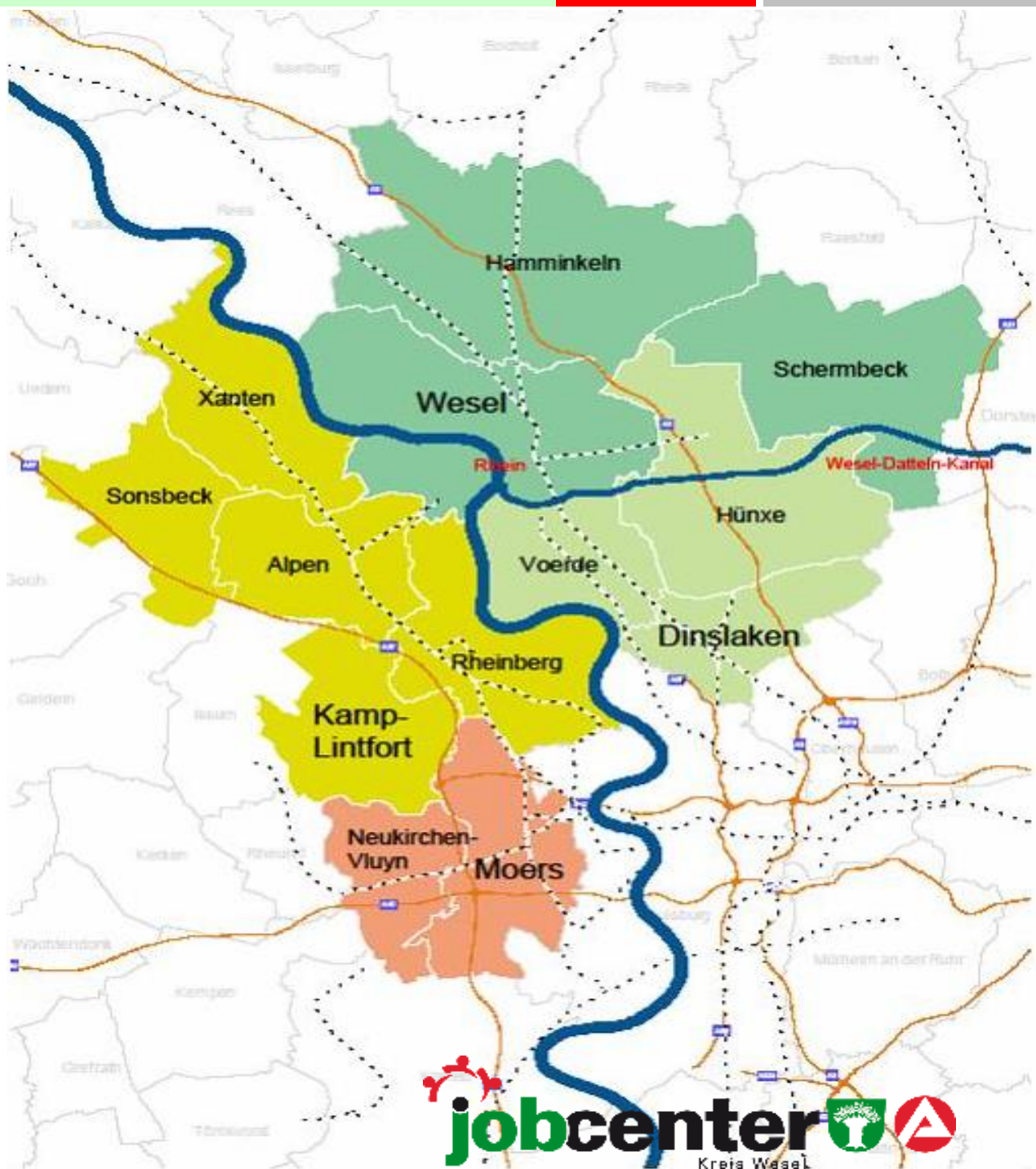


Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Okt - Dez 2025





Zusammenstellung und Herausgabe:

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Statistik
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Christina Bußkamp

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Büro 444 d
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon: 0281/9620-877

Telefax: 0281/9620-640

E-Mail: christina.busskamp2@jobcenter-ge.de

Quelle: Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

© **Statistik der Bundesagentur für Arbeit**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.



Kernzahlen im Quartal Okt - Dez¹

Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel stieg die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (Dezember 2025) wurden vorläufig 16.400 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 41 (0,3 %) mehr als im November, aber 720 (- 4,2 %) weniger als ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der *Regelleistungsberechtigten* hat ebenfalls zugenommen. Mit aktuell 30.463 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 78 (0,3 %) mehr als im November, aber 1.776 Personen (- 5,5 %) weniger als im Vorjahresmonat.

Tendenziell erhöhte sich auch die Anzahl der *Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (ELB). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 22.576 ELB, 44 (0,2 %) mehr, aber zum Dezember 2024 1.220 (- 5,1 %) weniger.

Im gleichen Trend lag auch die Anzahl der *Nicht Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (NEF). Mit 7.886 NEF wurden hier 34 (0,4 %) mehr als im Vormonat gemeldet. Der Vorjahresvergleich fällt mit einem Rückgang um 557 Personen (- 6,6%) jedoch positiv aus.

Abhängig erwerbstätige ELB mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel hat der Anteil der abhängig erwerbstätigen ELB mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 556 Euro an allen ELB im Vormonatsvergleich zugenommen und im Vorjahresmonatsvergleich abgenommen. Mit einem Anteil in Höhe von 9,9 % im September 2025 sind es 0,2 Prozentpunkte mehr als im Vormonat und 0,4 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresmonat.

Aktuell (= September 2025) üben 2.254 ELB eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 556 Euro aus.

¹ Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Bedarfsgemeinschaften

Region	Dez 25	Nov 25	Okt 25	Dez 24***	Veränderung Dez 25 zu Nov 25		Veränderung Dez 25 zu Dez 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	16.400	16.359	16.482	17.120	41	0,3	-720	-4,2
GSt Dinslaken**	4.203	4.192	4.224	4.371	11	0,3	-168	-3,8
GSt Kamp-Lintfort**	3.309	3.301	3.326	3.465	8	0,3	-156	-4,5
GSt Moers**	5.419	5.405	5.446	5.606	14	0,3	-187	-3,3
GSt Wesel**	3.469	3.460	3.486	3.678	9	0,3	-209	-5,7
Gemeinde Alpen**	225	225	226	268	1	0,3	-43	-16,0
Stadt Dinslaken**	2.660	2.653	2.673	2.717	7	0,3	-57	-2,1
Stadt Hamminkeln**	524	522	526	561	1	0,3	-37	-6,7
Gemeinde Hünxe**	258	257	259	315	1	0,3	-57	-18,2
Stadt Kamp-Lintfort**	1.702	1.698	1.710	1.697	4	0,3	5	0,3
Stadt Moers**	4.541	4.529	4.563	4.673	11	0,3	-132	-2,8
Stadt Neukirchen-Vluyn**	878	876	883	933	2	0,3	-55	-5,9
Stadt Rheinberg**	758	756	761	777	2	0,3	-19	-2,5
Gemeinde Schermbeck**	343	342	344	356	1	0,3	-13	-3,7
Gemeinde Sonsbeck**	195	194	196	228	0	0,3	-33	-14,7
Stadt Voerde**	1.285	1.282	1.292	1.339	3	0,3	-54	-4,0
Stadt Wesel**	2.603	2.596	2.616	2.761	7	0,3	-158	-5,7
Stadt Xanten**	430	429	432	495	1	0,3	-65	-13,2

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Regelleistungsberechtigte

Region	Dez 25	Nov 25	Okt 25	Dez 24***	Veränderung Dez 25 zu Nov 25		Veränderung Dez 25 zu Dez 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	30.463	30.385	30.553	32.239	78	0,3	-1.776	-5,5
GSt Dinslaken**	7.807	7.787	7.830	8.224	20	0,3	-417	-5,1
GSt Kamp-Lintfort**	5.952	5.937	5.970	6.277	15	0,3	-325	-5,2
GSt Moers**	10.405	10.379	10.436	11.001	27	0,3	-596	-5,4
GSt Wesel**	6.299	6.282	6.317	6.737	16	0,3	-438	-6,5
Gemeinde Alpen**	378	377	379	428	1	0,3	-50	-11,7
Stadt Dinslaken**	4.967	4.954	4.982	5.120	13	0,3	-153	-3,0
Stadt Hamminkeln**	958	956	961	1.060	2	0,3	-102	-9,6
Gemeinde Hünxe**	499	498	501	604	1	0,3	-105	-17,3
Stadt Kamp-Lintfort**	3.067	3.059	3.076	3.142	8	0,3	-75	-2,4
Stadt Moers**	8.780	8.758	8.806	9.277	22	0,3	-497	-5,4
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.625	1.621	1.630	1.724	4	0,3	-99	-5,7
Stadt Rheinberg**	1.352	1.349	1.356	1.378	3	0,3	-26	-1,9
Gemeinde Schermbeck**	581	579	582	616	1	0,3	-35	-5,7
Gemeinde Sonsbeck**	344	343	345	398	1	0,3	-54	-13,5
Stadt Voerde**	2.340	2.334	2.347	2.500	6	0,3	-160	-6,4
Stadt Wesel**	4.760	4.747	4.774	5.061	12	0,3	-301	-6,0
Stadt Xanten**	811	809	813	931	2	0,3	-120	-12,9

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Dez 25	Nov 25	Okt 25	Dez 24***	Veränderung Dez 25 zu Nov 25		Veränderung Dez 25 zu Dez 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	22.576	22.532	22.682	23.796	44	0,2	-1.220	-5,1
GSt Dinslaken**	5.756	5.744	5.783	6.044	11	0,2	-288	-4,8
GSt Kamp-Lintfort**	4.420	4.412	4.441	4.672	9	0,2	-252	-5,4
GSt Moers**	7.629	7.614	7.665	8.000	15	0,2	-371	-4,6
GSt Wesel**	4.771	4.762	4.793	5.080	9	0,2	-309	-6,1
Gemeinde Alpen**	295	295	297	337	1	0,2	-42	-12,4
Stadt Dinslaken**	3.642	3.635	3.659	3.768	7	0,2	-126	-3,3
Stadt Hamminkeln**	725	723	728	775	1	0,2	-50	-6,5
Gemeinde Hünxe**	367	367	369	441	1	0,2	-74	-16,7
Stadt Kamp-Lintfort**	2.275	2.271	2.286	2.316	4	0,2	-41	-1,8
Stadt Moers**	6.443	6.430	6.473	6.734	13	0,2	-291	-4,3
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.186	1.184	1.192	1.266	2	0,2	-80	-6,3
Stadt Rheinberg**	1.025	1.023	1.030	1.051	2	0,2	-26	-2,5
Gemeinde Schermbeck**	449	448	451	467	1	0,2	-18	-3,8
Gemeinde Sonsbeck**	251	250	252	295	0	0,2	-44	-15,0
Stadt Voerde**	1.746	1.743	1.754	1.835	3	0,2	-89	-4,8
Stadt Wesel**	3.597	3.590	3.614	3.838	7	0,2	-241	-6,3
Stadt Xanten**	574	573	576	673	1	0,2	-99	-14,7

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Dez 25	Nov 25	Okt 25	Dez 24***	Veränderung Dez 25 zu Nov 25		Veränderung Dez 25 zu Dez 24	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	7.886	7.852	7.872	8.443	34	0,4	-557	-6,6
GSt Dinslaken**	2.051	2.042	2.048	2.180	9	0,4	-129	-5,9
GSt Kamp-Lintfort**	1.532	1.525	1.529	1.605	7	0,4	-73	-4,6
GSt Moers**	2.776	2.764	2.771	3.001	12	0,4	-225	-7,5
GSt Wesel**	1.527	1.520	1.524	1.657	7	0,4	-130	-7,9
Gemeinde Alpen**	82	82	82	91	0	0,4	-9	-9,4
Stadt Dinslaken**	1.325	1.319	1.323	1.352	6	0,4	-27	-2,0
Stadt Hamminkeln**	233	232	233	285	1	0,4	-52	-18,1
Gemeinde Hünxe**	132	132	132	163	1	0,4	-31	-18,9
Stadt Kamp-Lintfort**	792	788	790	826	3	0,4	-34	-4,2
Stadt Moers**	2.337	2.327	2.333	2.543	10	0,4	-206	-8,1
Stadt Neukirchen-Vluyn**	439	437	438	458	2	0,4	-19	-4,1
Stadt Rheinberg**	327	325	326	327	1	0,4	0	-0,1
Gemeinde Schermbeck**	131	131	131	149	1	0,4	-18	-12,0
Gemeinde Sonsbeck**	93	93	93	103	0	0,4	-10	-9,3
Stadt Voerde**	594	591	593	665	3	0,4	-71	-10,7
Stadt Wesel**	1.162	1.157	1.160	1.223	5	0,4	-61	-5,0
Stadt Xanten**	237	236	237	258	1	0,4	-21	-8,0

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels

abhängig erwerbstätige Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB's) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 556 Euro*

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Sep 25			Aug 25			Jul 25			Sep 24		
	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro**	Sp. 2 x 100 Sp. 1	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro**	Sp. 5 x 100 Sp. 4	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 556 Euro**	Sp. 8 x 100 Sp. 7	ELB's	abhängig erwerbstätige ELB's mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 538 Euro**	Sp. 11 x 100 Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	22.860	2.254	9,9	22.981	2.228	9,7	23.226	2.144	9,2	24.059	2.471	10,3
GSt Dinslaken	5.828	606	10,4	5.840	576	9,9	5.887	562	9,5	6.065	630	10,4
GSt Kamp-Lintfort	4.476	412	9,2	4.559	451	9,9	4.614	438	9,5	4.730	482	10,2
GSt Moers	7.725	717	9,3	7.704	705	9,2	7.807	667	8,5	8.134	802	9,9
GSt Wesel	4.831	466	9,6	4.878	489	10,0	4.918	467	9,5	5.130	551	10,7
Gemeinde Alpen	299	22	7,4	315	31	9,8	332	28	8,4	323	26	8,0
Stadt Dinslaken	3.688	392	10,6	3.688	373	10,1	3.688	367	10,0	3.753	390	10,4
Stadt Hamminkeln	734	76	10,4	748	69	9,2	760	58	7,6	767	71	9,3
Gemeinde Hünxe	372	33	8,9	376	26	6,9	389	27	6,9	455	34	7,5
Stadt Kamp-Lintfort	2.304	227	9,9	2.322	226	9,7	2.340	224	9,6	2.392	250	10,5
Stadt Moers	6.524	614	9,4	6.491	598	9,2	6.602	573	8,7	6.841	673	9,8
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.201	103	8,6	1.213	107	8,8	1.205	94	7,8	1.293	129	10,0
Stadt Rheinberg	1.038	92	8,9	1.077	104	9,7	1.073	93	8,7	1.059	101	9,5
Gemeinde Schermbeck	455	*	x	459	34	7,4	450	34	7,6	498	53	10,6
Gemeinde Sonsbeck	254	4	1,6	252	20	7,9	262	20	7,6	294	20	6,8
Stadt Voerde	1.768	181	10,2	1.776	177	10,0	1.810	168	9,3	1.857	206	11,1
Stadt Wesel	3.642	390	10,7	3.671	386	10,5	3.708	375	10,1	3.865	427	11,0
Stadt Xanten	581	67	11,5	593	70	11,8	607	73	12,0	662	85	12,8

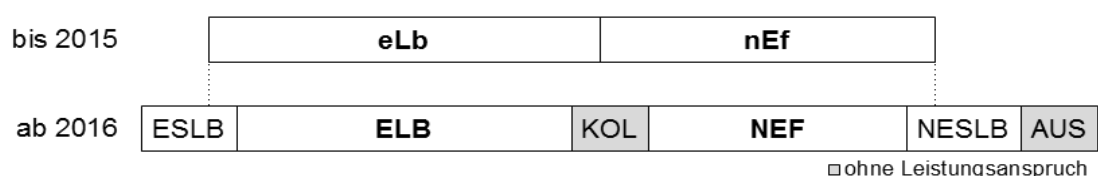
*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

**die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden

Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quantitative Veränderungen

Kreis Wesel, Jahresdurchschnitt 2015

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	35.662
eLb	25.640
nEf	10.023

Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	36.590
RLB	34.220
ELB	25.366
NEF	8.854
SLB	282
AUS	907
KOL	1.182

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung_bisheriges_neues_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Unterefassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B. werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2016 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2016 berichtet.

Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.

Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

$$\text{Endbestand} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugang} - \text{Abgang}$$

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** (BG) werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)				
Leistungsberechtigte (LB)		Nicht Leistungsberechtigte (NLB)		
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)
erwerbsfähige Leistungs- berechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungs- berechtigte (NEF)			

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte (RLB). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften (NLB). Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten (RLB).

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Seite 2/2

Bedarfsgemeinschaften (BG) können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften (BG) - siehe Abbildung.



Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG) muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte (SLB), vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) oder Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL). Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch (KOL) oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS).

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten (RLB). Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten (RLB) im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten (RLB) aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte (SLB), Personen mit Ausschlussgrund (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z.B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als RLB mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsperioden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>